

# Meganervös auf Chikas Way

**Reitsport:** Jennifer Taxis schlägt sich bei ihrem zweiten Einsatz in Aachen mit Bravour

Der Sprung in die Aachener Albert-Vahle-Halle gelang Jennifer Taxis zum ersten Mal vor einem Jahr. Jetzt mischte die Springreiterin von der Reitabteilung Alpirsbach bei Deutschlands bedeutendstem Hallenjugendturnier in der U-21-Altersklasse mit. Die 19-Jährige erkämpfte Platz 13 im Endklassement.

FRANK HÄUSLER

Horb. In den vergangenen Jahren hatte meist gar kein Nachwuchspringreiter aus dem Pferdesportkreis Nordschwarzwald ein Ticket für Aachen lösen können. Erst Jennifer Taxis (RA Alpirsbach) beendete im vorigen Jahr diesbezüglich die mehrjährige Durststrecke, in ihrem letzten Jahr als Juniorin. Sie war selbst ein wenig verblüfft, dass nun im ersten Jahr als Junge Reiterin (19- bis 21-Jährige) das renommierte Salut-Festival erneut angesteuert werden durfte. Immerhin ein Turnierklassiker, der gern als inoffizielle deutsche Jugendhallenmeisterschaft der Springreiter bezeichnet wird. Selbst Chef-Bundestrainer Otto Becker (Sendenhorst) stattete dem Nachwuchs wieder einen Besuch ab. „Die Bedingungen hier sind perfekt, die Atmosphäre ist super und das Niveau sehr hoch“, stellte Becker fest, „nur wer richtig gut ist, kann beim Salut-Festival bestehen.“ Richtig gut gewesen zu sein, das konnte auch Jennifer Taxis von sich behaupten. So lieferte die 19-Jährige zum Auftakt im Mannschafts-Springen auf der Schimmelstute Chikas Way die einzige Nullfehlerunde unter den baden-württembergischen Reitern ab. „Wir sind trotzdem knapp daran gescheitert, in den zweiten Umlauf einzuziehen“, berichtete Taxis. Für Team „Baden-Württemberg“, gecoacht von Landestrainer Jürgen Kurz (Leingarten), sprang der siebte Platz heraus.

Auf der erst acht Jahre alten holsteinisch gezogenen Chikas Way, abstammend von Cartani und mütterlicherseits Calato, schaffte Jennifer Taxis jedoch im weiteren Turnierverlauf den Einzug in den Großen Preis. Das Finalspringen des Turniers und obendrein eine besondere Herausforderung in der schweren Dreiersterne-S-Klasse für die U-21-Elite. Taxis kam als fünfletztes Paar in den weihnachtlich



Hohe Sprünge beim Aachener Salut-Festival: Jennifer Taxis auf der Schimmelstute Chikas Way.

Bild: fh

geschmückten Parcours. Aber Daumendrücken von Opa Albert Taxis und Trainer Uli Collée half diesmal nichts. Sprung eins: Fehler, Sprung zwei: Fehler, Sprung drei: Die Reiterin zog die Notbremse und ritt erneut an. Wie ausgewechselt lief es jetzt auf Chikas Way wieder wie ein Uhrwerk. Die zweifache und dreifache Kombination, sämtliche Klippen, allesamt fehlerfrei gemeistert. Schade eigentlich. Der verpatzte Einstieg ins Finale, mit aufgebremsten zwölf Strafpunkten an den ersten drei Hindernissen, der ließ sich nicht mehr wettmachen. Die Top-Platzierung war somit dahin. „Ich bin trotzdem mehr als zufrieden, meine Stute hat das super gemacht und zu Beginn des Parcours war ich einfach meganervös“, meinte Jennifer Taxis. Einen derart schweren S-Parcours hatten die beiden bis dato auch erst einmal bestritten.

ten. „Vor zwei Monaten in Warstein, da landeten wir bei unserer Dreiersterne-S-Premiere auf Anhieb an elfter Stelle“, wusste Jennifer Taxis kurz nach der Aachener Siegerehrung ganz genau. Wie in Warstein hatte schließlich auch jetzt in der Albert-Vahle-Halle Maurice Tebbel aus Emsbüren ganz oben gestanden. Zwar nicht im Großen Preis, den gewann der Hannoveraner Friso Bormann, sondern im wichtigeren Endstand des Hallenchampionats-Gesamtrankings. Jennifer Taxis und Chikas Way landeten im Schlussranking auf dem 13. Platz. **Die Ergebnisse aus Aachen: Endstand U-21-Hallenchampionat 2014:** 1. Maurice Tebbel, Weser-Ems, Sansibar; 2. Marcel Wegfahrt, Hessen, Quax; 3. Friso Bormann, Hannover, Crazy Cato; ...13. Jennifer Taxis, RA Alpirsbach, Chikas Way. **Dreiersterne-Springprüfung**

**Kl. S mit Stechen Großer Preis:** 1. Friso Bormann, Hannover, Crazy Cato; 2. Henry Vaske, West-Ems, Quinaro; 3. Guido Klatte, Weser-Ems, Cornet's Prinz; ...20. Jennifer Taxis, RA Alpirsbach, Chikas Way. **Mannschaftsspringprüfung Kl. S:** 1. Schleswig-Holstein (Jesse Luther, Theresa Ripke, Frederike Staack, Teike Carstensen); 2. Rheinland-Pfalz (Marina Röhrig, Marco Litterscheidt, Cedric Wolf, Isabelle Gerfer); 3. Bayern (Maximilian Lill, Daniel Böttcher, Kirsten Schweiger, Annika Roede); ...7. Baden-Württemberg (Jennifer Taxis, Tobias Schwarz, Pia Reich, Florian Dolinschek). **Zweiersterne-Springprüfung Kl. S mit Stechen:** 1. Maximilian Lill, Bayern, Capuccino; 2. Maurice Tebbel, Weser-Ems, Sansibar; 3. Tobias Schwarz, Baden-Württemberg, La Belle; ...14. Jennifer Taxis, RA Alpirsbach, Chikas Way.

# Mal wieder Giering

**Leichtathletik:** 23. Adventslauf in Weiden

Am Sonntag hat in Dornhan-Weiden der 23. Adventslauf stattgefunden. Neben dem Hauptlauf mit 10,6 Kilometern und der Mittelstrecke mit 5,9 Kilometern, wurden zwei Schülerläufe über 2,4 und 1,5 Kilometer ausgetragen.

**Dornhan-Weiden.** Die Bedingungen zum Startschuss um zehn Uhr Morgens waren mit gerade mal einem Grad über Null alles andere als behaglich, dennoch fanden sich zahlreiche Starter ein, um auf den verschiedenen Distanzen gegeneinander anzutreten. So dürften die meisten doch ins Schwitzen gekommen sein. So auch der aus Sulz stammende Tobias Giering, der im Hauptlauf mit einer Zeit von 36:27 Minuten alle anderen auf die Plätze verwies und mit seinem Team „LG farbtex Nordschwarzwald“ auch die Teamwertung für sich entschied. Dem erfolgreichen Sommerbiathleten geschlagen ge-

ben mussten sich Wolfgang Gauß und Roland Soltész auf den Plätzen, Julia Jahr aus Schömburg war mit 42:18 Minuten die schnellste Frau. Auf der Mittelstrecke gewann der Triathlet Patrick Reger mit einer Zeit von 20:38 auf dem Kurs rund um den Fuchswald.

Nico Lehr war im längeren der beiden Schülerläufe der Schnellste, im kürzeren gewann sein Teamkollege vom Skiclub Loßburg, Marvin Heinzelmann. Der noch in der U9 Klasse startende Läufer landete im großen Teilnehmerfeld auch vor vielen älteren Startern, Laurin Schmelz vom TSV Trochtelfingen schlug er allerdings nur hauchdünn um zwei Sekunden. Auf dem dritten Platz landete dessen Schwester Emily Schmelz als schnellstes Mädchen, die außerdem in der U18-Klasse auf den 5,9 Kilometern startete und dort überraschend ebenfalls die schnellste war, obwohl sie eigentlich in der Klasse W11 startet und beide Läufe bestritt. pks

# Freudenstadt am Ende

Volleyball

**Freudenstadt.** Ohne vier Stammspieler musste die Erste des TSV Freudenstadt beim Heimspieltag in der David-Fahrner-Halle auskommen und damit in komplett veränderter Aufstellung gegen den Spitzenreiter der Bezirksliga West, den VC Hardt und gegen den TSV Flacht II stark geschwächt aufs Feld. Mit nur einem Auswechselspieler verkaufte sich das Team von Alexander Heinrich, der sich als Trainer noch einmal selbst das TSV-Trikot überzog, gegen den Spitzenreiter aus Hardt in den Sätzen 1 bis 3 aber ganz beachtlich und kämpferisch, konnte sogar einen Satzgewinn bejubeln, aber die 1:3-Niederlage (21:25, 19:25, 27:25, 12:25) nicht verhindern. Auch gegen den TSV Flacht II gelang zunächst mit großem Engagement ein knapper Satzserfolg. Das dezimierte Team war aber nicht in der Lage, dieses hohe Leistungsniveau fortzusetzen und musste auch hier eine 1:3-Niederlage hinnehmen (25:23, 10:25, 21:25, 18:25) und ziert nun das Tabellenende.

**TSV Freudenstadt:** Florian Ackermann, Yannick Büchle, Sebastian Dölker, Alexander Heinrich, Timo Kilgus, Stefan Röllner (Kapitän) und Pascal Schweizer

# Ein positives Signal gesendet

Volleyball

**Freudenstadt.** Ein positives Signal sendeten die Freudenstädterinnen an die Zuschauer in der David-Fahrner-Halle bei ihrem Heimspieltag, denn sie zeigten in einer spannenden Auseinandersetzung mit dem favorisierten VfL Oberjettingen, dass sie als Aufsteiger in der A-Klasse West 1 durchaus mit den etablierten Mannschaften leistungsmäßig mithalten und siegen können – 17:25, 25:22, 20:25, 25:20, 15:12. Nun auf dem Relegationsplatz 7 in dieser Liga, hatte dieses Match nach einer langen Spielzeit von 107 Minuten viel Kraft gekostet, ehe die zweite Begegnung mit dem GSV Maichingen bevorstand. Wiedermur zeigten sie in Satz 1 ein durchaus sehenswertes Volleyballspiel und behaupteten sich mit 25:18. Nun aber machte sich der Kräfteverschleiß bemerkbar und die Maichingerinnen machten mit gegückten Blockaktionen viele Angriffsversuche des Wiehler-Teams zunichte und siegten – 25:19, 25:20 und 25:19.

**TSV Freudenstadt:** Nicole Abberger, Stefanie Abberger, Jacqueline Fahrner, Stefanie Götzelman, Jule Langrehr, Anna Marjanovic, Jana Raasch, Kerstin Röller, Damaris Scheerer, Kimberley Turner und Janna Wolf

# Halbes Dutzend Teams weiter

C-Juniorenfußball

**Ergenzingen.** Die ersten sechs Teams der C-Junioren, die am Sonntag in der Ergenzinger Breitwiesenhalle zwei Gruppen der 2. Runde der Bezirkshallenmeisterschaft ausgespielt haben, sind für die nächste Runde qualifiziert. Dies sind von **Gruppe 1** der TuS Ergenzingen, die SGM Horb II und Hochdorf II, von **Gruppe 2** Ergenzingen II, Horb und Hochdorf. Die Qualifikanten für die 3. Runde der Gruppen 3 bis 6 werden am Samstag, 6. Dezember, in der Sulzer Stadionshalle ermittelt. Weil auch zwei Viertplatzierte weiterkommen, können sich von den Gruppen 1 und 2 die TSF Dornhan mit 2:6 Toren und 4 Punkten sowie die SGM Waldachtal mit ebenfalls 2:6 Toren aber nur 3 Zählern noch Hoffnungen machen. uw

# KURZ NOTIERT

**Ski nordisch:** Die beiden nordischen Kombiniierer Manuel Faißt und Tobias Haug (beide Baiersbrunn) haben im finnischen Ruka einen guten Einstand in die Weltcup-Saison gefeiert. Faißt holte mit Platz 12 gleich eine Teilnorm für die Weltmeisterschaft in Falun. Tobias Haug verpasste diese Norm als 16. um 1,2 Sekunden.

# FUSSBALL-TERMINE

**Mittwoch, 3. Dezember**

Regionenliga 4, Frauen, 19 Uhr Sulgen – Ebingen

# Antragsstau beläuft sich bereits auf 40 Millionen Euro

**Sportpolitik:** 340 Sportvereine sind allein in Württemberg betroffen / Vollversammlung des Landessportbundes

**Im Natur- und Sporthotel Zuflucht trafen sich die Vorsitzenden, Präsidenten und Vereinsvertreter der 24 Sportkreise im Württembergischen Landessportbund (WLSB) und zahlreiche Ehrengäste zur zweitägigen Vollversammlung.**

**Freudenstadt.** Hans-Dieter Oesterle, Vizepräsident des Sportkreises Freudenstadt, übergab nach der Begrüßung das Wort an Manfred Pawlita, der die Ganztagschulen und den Vereins-Sportstättenbau als wichtige Themen des Treffens nannte.

Klaus Tappeser, der Präsident des WLSB, sprach bei seinem Grußwort das Thema Migrationshintergrund an. Er regte an, in den Vereinen Migrationsbeauftragte zu schaffen. Tappeser machte auch ganz klar deutlich, dass die Sportvereine mehr Geld für zukünftige Aufgaben und deren Verwirklichung benötigen. Im Besonderen sprach er eine notwendige Einmalzahlung an, um den Fördermittelstau im Vereinssportstättenbau abzubauen und um in den Ganztagschulen die von Land und Sport unterzeichnete Rahmenvereinbarung bezahlen zu können.

Daran knüpfte Manfred Pawlita an, als er den sich auf 40 Millionen Euro belaufenden Antragsstau ansprach. Etwa zwölf Millionen Euro haben die drei Sportbünde im Land, jährlich zur Verfügung. „Die Sportvereine bräuchten aber fast viermal so viel“, so Pawlita. 340 Sportvereine sind allein in Württemberg vom Antragsstau betroffen. Von möglichen 30 Prozent lie-

gen die Zuschüsse schon seit vielen Jahren nur zwischen 11 und 16 Prozent, wurde erklärt. Die Vollversammlung forderte in einer Resolution die Auflösung dieses Antragsstaus beim Vereins-Sportstättenbau und betonte dabei, 20 Millionen Euro seien dazu notwendig.

Eine weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war das Thema einer WLSB-Kampagne „Starke Vereine gestalten Zukunft“. Diese wurde vorgestellt von WLSB-Vizepräsidentin Elvira Menzer-Haasis und von Stefan Anderer (WLSB-Bereich Sport und Gesellschaft). In der Kampagne geht es um die Fra-

gen der Sportentwicklung: wie sollen sich die Sportvereine aufstellen, welche Infrastruktur brauchen sie dazu und welches sind die richtigen zukunftsfähigen Organisationsformen? Zur Durchführung dieser Kampagne wird es eine regionale Veranstaltungsreihe unter Einbindung der Sportkreise geben.

Vor dem anschließenden Galaabend gab es einen Sekttempfang mit musikalischer Umrahmung durch die Alphornbläsergruppe Kniebis. Sportkreis-Präsident Alfred Schweizer konnte unter den Ehrengästen unter anderem Freudenstadts Oberbürgermeister Juli-

an Osswald sowie die Landtagsabgeordneten Norbert Beck und Timm Kern begrüßen. Uwe Schurr aus Waldachtal-Hörschweiler und Joachim Böhm aus Musbach unterhielten die Gäste als „Hannes und der Bürgermeister“.

Am zweiten Tag der Vollversammlung referierte Mathias Bauer (WLSB-Bereich Württembergische Sportjugend) über das Bundeskinderschutzgesetz und dessen Auswirkungen für die Sportvereine. Ehrenamtlich Tätige, die mit Kindern arbeiten, sollen per Gesetz bei den Vereinen ein Polizeiliches Führungszeugnis ablegen. In die-

sem Thema gibt es noch vieles zu regeln, zu vieles ist noch im Unklaren, wurde festgehalten.

Außerdem referierte Stefan Anderer über neue Beratungsangebote. Die Sportvereine können diese beim WLSB auch im Internet abrufen. Im Fokus steht dabei, die einzelnen Vereine, die Rat suchen, für die Bewältigung der Herausforderungen der Zukunft stark zu machen. Ansprechpartner für alle möglichen Themenbereiche stehen hierfür jederzeit zu Verfügung.

Über das besondere Thema Ganztagschule – Sportkreis-Koordinationsstellen im WLSB informierte nach weiteren Berichten Rolf Schmid, Vizepräsident des WLSB-Bereichs Bildung. Schmidt erklärte, dass die Rahmenbedingungen für die Freiwilligen weitgehend denen des klassischen Freiwilligen Sozialen Jahres im Sport entsprechen. Wichtig ist hierbei der Lizenzwerb für Übungsleiter C im Breitensport.

In dem jeweils beteiligten Verein muss es einen festen Ansprechpartner geben, der unterstützt und fachlich anweist. Unterstützend stand Jürgen Heimbach (WLSB-Bereich Bildung, Wissenschaft und Schulen) zur Seite.

In seinem Schlusswort betonte WLSB Vizepräsident Manfred Pawlita ganz persönliche und allgemeine Dankworte an die Gastgeber Alfred Schweizer und Hans-Dieter Oesterle für die außerordentlich schöne Gestaltung des Austragungsortes und das besondere Rahmenprogramm, das „lange in Erinnerung bleiben wird und sicherlich nicht so leicht zu toppen ist.“



Waren bei der Vollversammlung dabei: Alfred Schweizer, Julian Osswald, Manfred Pawlita, Elvira Menzer-Haasis, Gundolf Fleischer, Heinz Mörbke und Hans-Dieter Oesterle. Privatbild